

DIALOG | BetriebsMonitor Gute Arbeit Saar

Erfahrungsaustausch, künftige Kooperationen und Perspektiven

Die Arbeitskammer des Saarlandes hat im Rahmen des Landesprojektes „BetriebsMonitor Gute Arbeit Saar“ einen internationalen Expertenworkshop zum Thema Gute Arbeit initiiert und durchgeführt. An der Diskussion beteiligten sich Experten und Vertreter der Arbeitskammern aus Österreich, Luxemburg, Bremen, der Hans-Böckler-Stiftung Düsseldorf, der DGB- und ver.di-Bundesvorstände sowie Vertreter der saarländischen Verwaltung und weiterer Forschungs- und Beratungseinrichtungen des Saarlandes und bundesweit.

Grundsätzlich sind zur Durchsetzung „Guter Arbeit“ eine Klärung notwendig, was alles darunter zu verstehen ist, sowie eine wissenschaftlich fundierte Messung von Arbeitsbedingungen, die daraus folgende Ableitung von konkreten

Gestaltungsbedarfen und Strategien, schließlich die folgende Politikberatung und konkrete Umsetzung Guter Arbeit in den Betrieben. Vor dem Hintergrund der Aktivitäten der Arbeitskammer und der saarländischen Landesregierung zum Thema Gute Arbeit ging es daher um:

- ▶ einen Überblick und Erfahrungsaustausch über bestehende Gute-Arbeit-Projekte und Initiativen,
- ▶ die methodische Weiterentwicklung von Erhebungsinstrumenten zu Arbeitsbedingungen (Erwerbstätigenbefragungen, Betriebsrätebefragungen, Betriebs- und Branchenanalysen),
- ▶ Perspektiven und Praxis des Transfers Guter Arbeit in die Betriebe und Politik,
- ▶ Möglichkeiten einer zukünftig engeren Kooperation. WM

Im Saarbrücker Schloss diskutierten internationale Experten mit den Fachleuten der Arbeitskammer.



| D'Angiolillo

AK-THEMA | Die Einigungsstelle

Konflikte lösen im Betrieb



| Maurer

Rainer Fuchs, Justitiar der Arbeitskammer (rechts), und Thomas Hau, Berater bei BEST, haben vor über 100 Betriebs- und Personalräten über die Funktionsweise, Aufgaben und rechtlichen Hintergründe der Einigungsstelle informiert. Bei guter Vorbereitung, auch unter der Zuhilfenahme externer Sachverständiger, kann durch die Einigungsstelle ein betrieblicher Konflikt im Interesse der Beschäftigten gelöst werden.

JM

WAHLEN | Vertreter der Schwerbehinderten

Wie das Verfahren ohne Hürden über die Bühne gehen kann

In der Zeit vom 1. Oktober bis 30. November 2014 stehen wieder die Wahlen zu den Schwerbehindertenvertretungen auf dem Plan. Alle saarländischen Betriebe und Verwaltungen mit fünf und mehr schwerbehinderten Beschäftigten sind dann aufgerufen, eine Interessensvertretung zu wählen.

Die Arbeitskammer und das Landesamt für Soziales nahmen dies erneut zum Anlass, im Rahmen einer Veranstaltung umfangreich über das Wahlverfahren zu informieren und darüber aufzuklären, wie die Wahlen „hürdenfrei“ organisiert und durchgeführt werden. Informationen zum Wahlrecht, der Wählbarkeit sowie zu den alternativen Wahlverfahren stellen wesentliche Wahlvorschriften dar: Wie wird zu einer Wahlversammlung eingeladen? Welche Fristen sind zu beachten? Dürfen auch Nichtbehinderte gewählt werden? Diese und viele weitere Detailfragen konnten von Referent Jürgen Dupont sowie dem Leiter des Integrationsamtes Manfred Jost fachmännisch beantwortet werden.

Die Vertreter der Arbeitskammer verwiesen abschließend auf das umfangreiche gemeinsame Seminarangebot von Arbeitskammer und Landesamt. Auch für 2015 sind wieder über zehn mehrtägige Veranstaltungen geplant, die den frisch gewählten Schwerbehindertenvertretungen das nötige Rüstzeug für ihre schwierige Aufgabe in Zeiten höheren Arbeitsdrucks einerseits und älterer Belegschaften andererseits mit auf den Weg geben werden.

RT

Weitere Infos unter
www.arbeitskammer.de